

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nr. 59**Der Kriegsminister General der Infanterie v. Heeringen an den
Chef des Generalstabes General der Infanterie v. Moltke**

Eigenhändige Ausfertigung

Berlin, den 23. Januar 1913

Euer Erzellenz bitte ich, um einer falschen Beurteilung meines Vorgehens beim heutigen Vortrag vorzubeugen, die Vorgänge, wie sie sich tatsächlich abspielten, schildern zu dürfen.

Durch das gestrige Gespräch des Generalst. ¹⁾ v. Wachs mit dem Obersten Ludendorff erfuhrn Sie, daß ich die geplante Heeresvorlage beim Vortrag zur Sprache bringen mußte. Der Grund dafür war ein Verlangen des Reichskanzlers, daß das Kriegsministerium sofort an die Ausarbeitung des bezügl. Gesetzentwurfes gehen sollte, aber auf einer Grundlage, die er gewählt hatte. Ohne Genehmigung des Kaisers durfte ich dies nicht, da dazu auch die Inanspruchnahme der Generalkommandos nötig ist. Ich wollte deshalb den Kaiser bitten, die Angelegenheit mit dem Reichskanzler zu besprechen, u. hatte nicht die Absicht eine endgültige Entscheidung herbeizuführen. Dies teilte ich gestern abend noch dem Chef des Militärkabinetts mit. Dieser nahm daraus Veranlassung, ohne daß ich davon wußte, Seiner Majestät von der Differenz zwischen unseren beiden Auffassungen, wie die Heeresvorlage zu gestalten sei, Mitteilung zu machen.

In der Sache selbst habe ich mich ehrlich bemüht, alle Ihre Gesichtspunkte loyal zu betonen. Der Kaiser sprach sich jedoch sehr bestimmt gegen die 3 Korps pp. aus u. schlug mir meine Bitte, zunächst mit dem Reichskanzler zu reden, rundweg ab.

von Heeringen

Nr. 60**Kaiser Wilhelm II. an den Kriegsminister General der
Infanterie v. Heeringen**

Im Kriegsministerium beglaubigte Abschrift

Berlin, den 25. Januar 1913

Euer Erzellenz!

Ihrem Wunsch entsprechend habe ich über die größere Neuformierung von Kadres für mehrere Armeekorps den Vortrag des Chefs des Generalstabes entgegengenommen. Es hat sich dabei ergeben, daß der Grund für dieses Verlangen in einer Unterlegenheit des Deutschen Heeres im Mobilmachungsfalle dem Französischen gegenüber von rund 100 Bataillonen liegt. Dieselben fehlen durch Ausfall von 5 Armeekorps und 2 Kavallerie-Divisionen der Italiener. Das ist eine so ernste Situation, zumal im Lichte der einseitigen Campagne 1870, in der eine starke Deutsche Überlegenheit vorhanden war; im Falle einer Campagne nach 2 Fronten, daß sie unbedingt wettgemacht werden muß. Zumal wenn man erwägt,

¹⁾ Gemeint ist General der Infanterie v. Wachs.